

„Das Kollektiv der Genossen im Betrieb stand und steht mir immer mit Rat und Tat zur Seite.“ In diesen Worten der Genossin Annemarie Döhler, Bereichsleiterin im VEB Plamag Plauen, kommt ein wichtiges Prinzip der Kaderpolitik der Partei zum Ausdruck: Kluge Auswahl und Vorbereitung der Genossen müssen einhergehen mit ihrem richtigen Einsatz und der ständigen Arbeit mit ihnen. Foto: W. Schmidt



sinnen mit den Grundstein dafür legte, daß sie nunmehr in die APO-Leitung gewählt werden konnten.

Zu den Genossen, die neu in die Parteileitung unserer BPO gewählt wurden, gehört Elke Kiesewetter, Arbeiterin in der Decelith-Abteilung. Sie ist dort vor Jahren in die Partei aufgenommen worden und hat als Mitglied der FDJ-Leitung aktive gesellschaftliche Arbeit geleistet. Offen sagt sie in den Mitgliederversammlungen ihre Meinung, schätzt Situationen richtig ein und trägt mit vielen guten Ideen zur ständigen Verbesserung der politischen Massenarbeit bei.

Auch der systematischen Aus- und Weiterbildung der Kader schenkt unsere BPO seit langem

besondere Beachtung. Sie ist bei uns langfristig angelegt und darauf gerichtet, die Kader zu befähigen, überzeugende politisch-ideologische Arbeit zu leisten und Vorbild zu sein.

Für wichtig erachten wir die sorgfältige Auswahl und die gründliche Vorbereitung der Genossen auf ihren Schulbesuch. Eine andere, wesentliche Seite ist, daß klar sein muß, welche Perspektive der Genosse hat. Wir legen großen Wert darauf, daß über diese Kader in der Mitgliederversammlung gründlich beraten, ihre Auswahl geprüft und ihre Delegation zum Schulbesuch beschlossen wird.

Fritz Hönemann  
ParteiSekretär im VEB Eilenburger Chemie-Werke

## Leserbriefe

### Mit Stolz auf unser Gesundheitswesen

Ich bin Krankenschwester in der Poliklinik West im Bezirkskrankenhaus in Zwickau und Mitglied der Parteileitung. Zu unserem Grundanliegen gehört, durch Förderung von Initiativen, durch eine gute politische Arbeit in allen Bereichen unseres Klinikums Ergebnisse zu erzielen, die einen würdigen Beitrag zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages darstellen. Diese in erster Linie politisch-ideologische Aufgabe war bisher Inhalt von Leitungsberatun-

gen der Partei, der gesellschaftlichen Organisationen, der Ärztlichen Direktion, Inhalt der Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen, von Gruppengesprächen und Problemlösungen.

Unsere 83 Kollektive mit über 1400 Mitarbeitern, die um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, haben sich darauf eingestellt, ihr tägliches Wirken so zu organisieren, daß unser bewährter Grundsatz verwirklicht wird: Alles zu tun, um die Arbeit der

Ärzte und Schwestern zu erleichtern, alles zu tun, um die Betreuung- und Aufenthaltsbedingungen unserer Patienten zu verbessern, gleichzeitig auch die Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitarbeiter.

Eine wichtige Voraussetzung, unseren Wettbewerb mit Leben zu erfüllen, ist der ständige Kontakt zu den Mitarbeitern, ist für uns als Partei zu wissen, wie unsere Werktätigen denken, was sie fühlen, was ihnen Freude macht, aber auch was ihnen Ärger bereitet. Dabei müssen wir Genossen stets auf dem neuesten Stand sein, um Vorschläge,